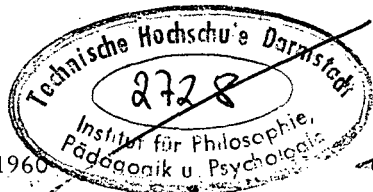


ERNST ANRICH

DIE IDEE
DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT
UND DIE REFORM
DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN



WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

Pa

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
DER AUSGANGSPUNKT	1
ERSTENS: DIE IDEE DER UNIVERSITÄT UND DIE WESENSUNMITTELBARE FORM DER UNIVERSITÄT	4
I. Die Idee der Universität	4
1. Die Wissenschaft	4
2. Die Wissenschaftlichkeit	5
3. Die Wirklichkeit	6
4. Die Universität als moralische Anstalt	9
5. Die Universität als Anstalt der Nation	12
II. Die wesensunmittelbaren Formen der Universität	13
1. Die Universität ein Organ	13
2. Der grundsätzliche körperschaftliche Charakter der Universität	14
3. Die Selbstverwaltung der Universität durch ihre Körperschaft	16
4. Der Lehrkörper als der innerste und erste Kreis der Körperschaft und Träger der Selbstverwaltung	19
5. Der 'zweite' Kreis: Die Studentenschaft innerhalb der Universitätskörperschaft	28
6. Der dritte Kreis: Die Akademikerschaft und der Körper der Universität	33
7. Die Korporation in der Körperschaft der Universität	35
8. Die Universität und der Staat	38
ZWEITENS: DIE GEFÄHRDUNG DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT	57
1. Die Überflutung durch die große Zahl	58
2. Der nicht gewachsene, überforderte Lehrkörper	64

3. Die Zunahme von Forschungsinstituten außerhalb der Universität	69
4. Das Erlahmen der Geschlossenheit der Universität von innen her	70
5. Die Studentenschaft ohne Bewegung	75
DRITTENS: DIE REFORM DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT	81
1. Ist eine Reform durch Vergrößerung des Bestehenden möglich?	81
2. Leitbildlosigkeit und Universitätsreform	83
3. Die große Studentenzahl ist nicht rückführbar	85
4. Die einzig mögliche Lösung: Neue Universitäten und Technische Hochschulen!	91
5. Die zwei entscheidenden Ziele der Reform: das echte akademische Studium, die lebendige Körper- schaftlichkeit des Lehrkörpers	104
a) Die Befreiung des Studiums	105
b) Die Befreiung des Lehrkörpers	110
6. Volluniversitäten sind zu gründen und Teilhochschulen aufzuheben. Die Frage des Verhältnisses von Technischer Hochschule und Universität	117
7. Die Einbeziehung beinahe aller reinen Forschungsinstitute in die Universitätsneugründung. Die Frage der Aka- demien	125
8. Die Durchführung der Reform. Der Staat als Gründer. Die Bildung der Lehrkörper aus der Selbstverwaltung	131
1. Der Staat als der Beauftragende. Die Kulturautonomie der Länder eine notwendige Gefahr für die Größe der Reform?	131
2. Der Berufungsvorgang bei den Neugründungen	135
3. Assistentenstellen und wissenschaftliche Ratsstellen	140
4. Direktorenzimmer	141
5. Die Orte der Neugründungen	142
6. Gefahr eines Gegensatzes zwischen alten und neuen Universitäten?	143
SCHLUSSWORT	146